



FOTO: Elektro Bollmann GmbH

AUF ZUKUNFT PROGRAMMIERT

Elektro Bollmann wurde 1952 als kleiner Elektronikbetrieb in Ellerau gegründet. Durch Aus- und Umbau hat sich die Firma zu einem modernen, kundenfreundlichen Anlaufpunkt im Großraum Hamburg entwickelt. In zweiter Generation von Jens und Carola Bollmann in Ellerau geführt, arbeiten heute 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Unternehmen. „Die Besonderheit unseres Betriebes ist die Bandbreite unseres Angebots“, verrät Geschäftsführer Bollmann. „Wir decken das komplette Spektrum der Energie- und Gebäudetechnik ab: Telekommunikation, Computer-, Netz- und Datentechnik – von

Alarmanlagen bis hin zur modernsten LED-Beleuchtungstechnik. Genau diese Vielseitigkeit kommt unseren Azubis zu Gute, denn bei uns erhält jeder Lehrling Einblick in alle Bereiche der Elektrotechnik.“ Hinter den Verkaufsräumen am Steindamm schließen sich direkt die Werkstatträume und das neue Lager an. Traditionell im Hause Bollmann ist, dass alle mit anpacken. Seine Frau Carola ist Elektroinstallateurin, Sohn Heiko ist mit 25 Jahren frisch gebackener Elektromeister. „Großen Wert legen wir auf eine gute Ausbildung unserer Lehrlinge und ein Top-Betriebsklima“, erfahren wir. „Nur mit top motivierten Mitarbeitern können wir auch unsere Kunden zu 100 Prozent zufriedenstellen.“

An jedem Auftrag arbeiten mindestens 2 bis 3 Kollegen. Eine gute Situation für jeden Lehrling, denn es gibt immer genügend Gesellen und Meister, um Fragen zu stellen und über die Schulter zu schauen. Was erwartet der Chef von seinen Azubis? „Von den Auszubildenden erwarten wir Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und die Lust zu lernen. Wir möchten, dass jeder unserer Lehrlinge die Ausbildung erfolgreich abschließt und von uns übernommen wird.

Wir haben eine gute Auftragslage im Elektro-Handwerk

Dafür haben wir mehrere qualifizierte Ausbilder im Betrieb, die auch bei schulischen Aufgaben unterstützen.“ Wie sind die Perspektiven? „Wir haben eine gute Auftragslage im Elektro-Handwerk“, meint Meister Bollmann. „Die Nachfrage nach moderner Haus-elektronik wächst ständig. Elektroniker/innen schauen beruflich in eine sichere Zukunft.“



Strom im Blut – die Elektromeister Junior Heiko & Senior Jens

FOTO: Christian Dorhandt

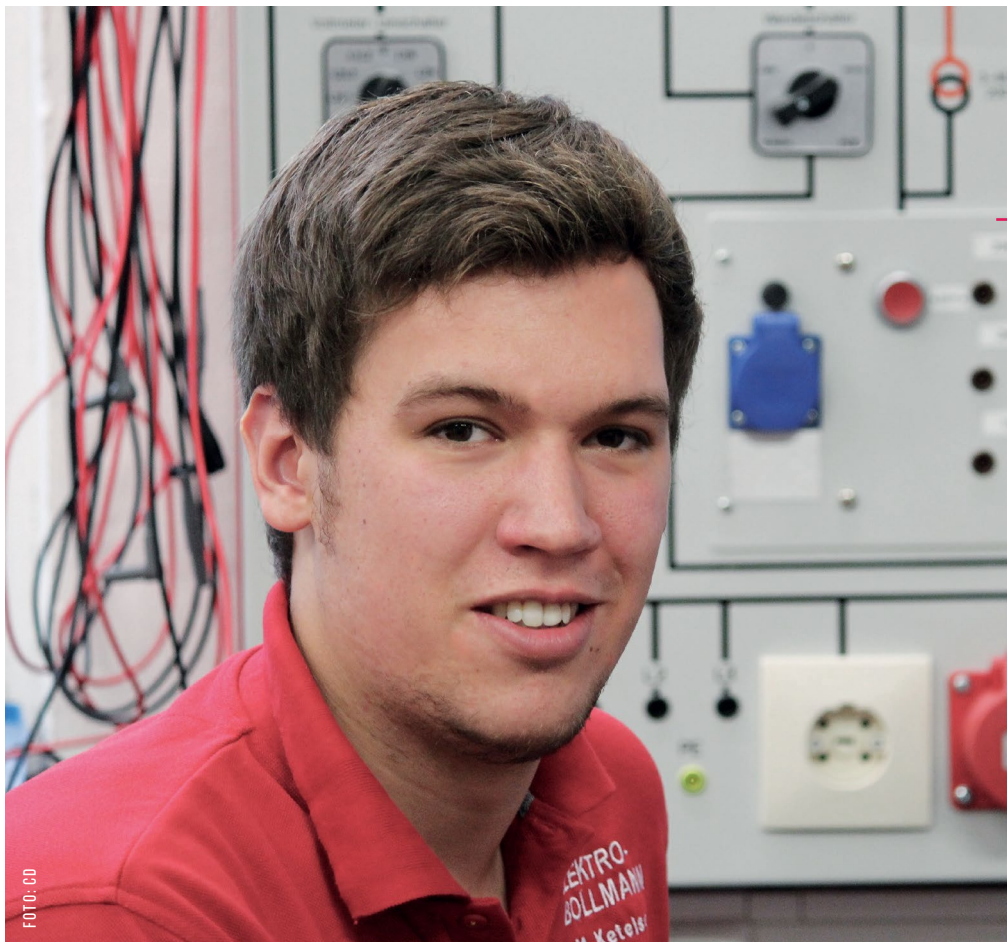


FOTO: CD

Als ich nach dem Abi Elektroniker werden wollte, haben mir manche Leute einen Vogel gezeigt

MARKO KETELSEN (23)

IM 3. LEHRJAHR ZUM ELEKTRONIKER UND IM 2. STUDIENJAHR DES BERUFSBEGLEITENDEN STUDIUMS ZUM STAATLICH GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRT

„Mein Abitur habe ich am Alster-Gymnasium in Henstedt-Ulzburg gemacht. Anschließend studierte ich Elektrotechnik in Kiel, doch das war pure Theorie und packte mich nicht. Außerdem bin ich eher der Techniker, der selbst anpackt, als der Ingenieur am Schreibtisch. Ich entschied mich für die handwerkliche Ausbildung zum Elektroniker und machte einige Praktika. Bei Elektro Bollmann gefiel es mir am besten, auch weil hier die Ausstattung sehr gut ist. Ein Praktikum zu machen, ist in diesem Beruf unbedingt zu empfehlen. Erst dann weißt du genau, ob dir dieser Beruf Spaß machen wird.

In der Berufsschule erfuhr ich, dass ich mit Abi auch nebenbei ein Studium absolvieren könne. Als ich das meinem Chef vorschlug, war der sofort begeistert. Jetzt habe ich die Lehre in ein duales Studium um-

gewandelt und mache an der HWK Lübeck meinen Fach-Betriebswirt. Durch das kaufmännische Wissen habe ich später gute Chancen auf eine höhere Position. Als ich nach dem Abi Elektroniker werden wollte, haben mir manche Leute einen Vogel gezeigt. „Du bist ja blöd“, sagten sie, „mit Abi kannst du doch total viel erreichen.“ Nach anderthalb Jahren weiß ich, dass ich mich genau richtig entschieden habe. Die Atmosphäre in unserem Team ist 1a. Am liebsten beschäftige ich mich mit LED-Beleuchtungstechnik und speicherprogrammierbaren Steuerungen, sogenannten SPS-Systemen.

In meiner Freizeit spiele ich Handball als Torwart bei der SG Kale. Wir spielen in der Kreisklasse. Da muss man so einiges einstecken können.“



Team und Fuhrpark von Elektro Bollmann

FOTO: Elektro Bollmann GmbH

JETZT BEWERBEN

ELEKTRO BOLLMANN GMBH
Steindamm 1-3, 25479 Ellerau
Telefon: 04106 / 7 11 98
E-Mail: info@elektro-bollmann.de
Web: www.elektro-bollmann.de



FOTO: Elektro Bollmann GmbH

E-MEISTER MIT 25

HEIKO BOLLMANN (25)

ABSOLVIERT BIS 2010 EINE AUSBILDUNG ZUM ELEKTRIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK UND ARBEITETE ANSCHLIESSEND ZWEI JAHRE IM ELTERLICHEN BETRIEB. ENDE 2012 BESUCHTE ER DIE MEISTERSCHULE UND SCHLOSS DIESE 2014 ALS „MEISTER IN ELEKTROTECHNIK“ AB.

Heiko ist so einer. Ein junger Meister. Meister in Elektrotechnik. Mit seinen 25 Jahren hat er schon viel erlebt und einiges geleistet. Seine Eltern betreiben in zweiter Generation die Firma „Elektro Bollmann“ in Ellerau. Der Spannungsprüfer war ihm irgendwie in die Wiege gelegt worden, doch die Entscheidung für das Elektro-Handwerk traf er allein.

„Da fällt dir ein Stein vom Herzen, wenn du das geschafft hast“

Wir möchten wissen, warum Heiko zur Meisterschule ging und was er dort gelernt hat?

„Mein Ziel ist es, den Familienbetrieb später einmal zu übernehmen“, erklärt der Junior ehrgeizig. Dazu brauche ich neben vielen praktischen und theoretischen Kenntnissen auch betriebswirtschaftliches Knowhow. Dies ist ein Schwerpunkt in der Meisterschule, die sehr theorielastig ist. Für die praxisorientierten Themen ist Erfahrung wichtig. Ich habe nach der Lehre zwei Jahre als Geselle gearbeitet. Deshalb konnte ich viele Fallbeispiele sicher bearbeiten. Kommen ältere Gesellen eigentlich mit einem jungen Meister klar?

„Ja, das läuft stressfrei ab. Zum einen geht es immer um den richtigen Ton, zum anderen entscheidet immer die Leistung. Anerkennung kriegt man nur über vernünftige Leistung. Doch auf solche Situationen wurde ich auch in der Meisterschule vorbereitet. Eine Aufgabenstellung war: „Wie vermittele ich einen Arbeitsauftrag an Mitarbeiter/-innen?“

Wie war das Gefühl, den Meisterbrief überreicht zu bekommen?

„Das war einfach nur großartig. Allein die Meisterprüfung erstreckte sich über fünf Tage, von morgens bis nachmittags. Da fällt dir ein Stein vom Herzen, wenn du das geschafft hast.“

Heiko Bollmann ist mit 25 Jahren einer der jüngsten Meister im Kreis Segeberg. Seine Ausstrahlung ist sympathisch. Sein Lächeln wirkt zufrieden. Er spricht souverän, so wie man es von einem Meister erwartet. Er hat viel gelernt und er freut sich auf alles, was auf ihn zukommt.

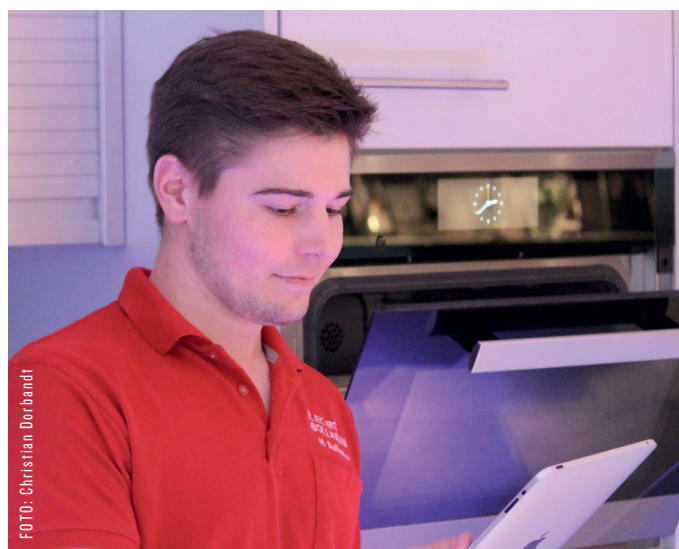


FOTO: Christian Dorbandt